

Protokoll der Sitzung des KoA vom 14. Okt. 88 in Berlin

Dabei: Dorothea Hück, Bärte Wernicke, Heidi Schade, Uwe Lehmann, Peter Mansfeld, Hardy Rylke, Martin König.

1. Weiterführung der Gespräche mit dem Bund der Ev. Kirchen in der DDR
Terminvorschläge von unserer Seite: 14. Okt. od. 7. Nov.

Martin konsultiert Herrn Kupas und teilt den bestätigten Termin mit.

2. Gesprächsinteresse von Herrn Musler (Magistrat, Abt. Kirchenfragen) über Uwe.

Der KoA lehnt dies unter den von Herrn Musler gewünschten Bedingungen der "Vertraulichkeit" ab. Für eine solche Gesprächsaufnahme müßten drei Bedingungen erfüllt sein:

- die VV muß ein Mandat aussprechen,
- die Abt. Kirchenfragen läßt ordentlich (offiziell) ein,
- die Gesprächsinhalte werden veröffentlicht.

3. Probleme der Kartei. Wer gehört dazu?

Es soll noch einmal eine Kickmeldungaktion gestartet werden.

Außerdem soll auf einem an den Rundbrief gehefteten Zettel über Kontaktadressen der Regionalgruppen, der Konfliktstelle, des KoA, etc. informiert werden.

4. Rundbrief über die V. Vollversammlung

Dankbar wurde das Angebot der Potsdamer aufgenommen, diesen zu erledigen. Heidi schreibt die Beschlüsse; Bärte schreibt den Rundbrief und sorgt für die Vervielfältigung. Die Potsdamer Regionalgruppe übernimmt die Versendung.

5. Weitere Schritte in der Angelegenheit Lotte Templin.

Vertagt: soll in Briest besprochen werden

6. Nachträge zur Vollversammlung

- Die konkreten Dinge (Projekte usw.) sollten einen größeren Raum einnehmen.
- Wir müssen über die Konfliktstelle sprechen (Arbeitsweise, Ergebnisse, Dorothea).
- Vorschlag für die "kreative" Gestaltung der nächsten VV: eine große Maleinheit mit Michael B., eventuell mit Gottesdienst verbunden.
- Das finanzielle Ergebnis von Leipzig beträgt 980,00M.